

31. Mai 2021

Bandscheiben-Vorfall: Schneller wieder fit durch endoskopische „Schlüsselloch-Operation“

Bad Abbach – **Mikroinvasive „Schlüsselloch-Operationen“ nehmen schweren Bandscheiben-Vorfällen viel von ihrem Schrecken. An der Orthopädischen Universitätsklinik Regensburg am Asklepios Klinikum Bad Abbach werden heute 80 Prozent aller Bandscheiben-Vorfälle mit speziellen Behandlungskonzepten ohne Operation erfolgreich therapiert. Ist aber ein chirurgischer Eingriff erforderlich, profitieren die Patienten von der schonenden Endoskopie-Technik: Statt großer Operation misst der Hautschnitt bei diesen Schlüsselloch-Operationen per Kamera nur zirka einen Zentimeter. Bereits wenige Stunden nach der Operation kann der Patient nahezu schmerzfrei wieder aufstehen und nach zwei bis drei Tagen entlassen werden. Auch eine Rehabilitationsbehandlung ist nicht notwendig.**

„Die endoskopische Operationstechnik wird im Orthopädischen Uni-Klinikum Bad Abbach nicht nur bei Bandscheiben-Vorfällen, sondern auch bei Arthrose an den kleinen Wirbelgelenken sowie zur Erweiterung von Engstellen im Wirbelkörperkanal, den so genannten Spinalkanalstenosen eingesetzt“, sagt Professor Dr. Joachim Grifka, Direktor der Orthopädischen Universitätsklinik vor den Toren Regensburgs.

„Ein großer Fortschritt für die Patienten“

Bei Bandscheiben-Vorfällen sind Operationen meist unvermeidlich, wenn die Patienten über Schwäche in den Beinen oder Lähmungserscheinungen klagen. „Die mikroinvasive Operationstechnik ist daher im Klinikum Bad Abbach Therapiealltag und in allen Fällen ein großer Fortschritt für den Patienten“, so Professor Grifka. Anders als bei klassischen Operationen an der Wirbelsäule kann der Patient unmittelbar nach Abklingen der Narkose wieder aufstehen. Die stabilisierenden Strukturen von Muskeln und Faszien entlang der Wirbelsäule bleiben beim Eingriff unverletzt und werden nur stumpf auseinandergedrückt. Ergebnis sind eine rasche Rehabilitation des Patienten und eine schnelle Rückkehr in Berufs- und Lebensalltag.

Minimalinvasiv: Auch komplizierte Operationen sind möglich

Auch bei einer Versteifung der Wirbelsäule ist die minimalinvasive Operation mittels kleiner Schnitte im Asklepios-Klinikum Bad Abbach heute die erste Wahl. Minimalinvasiv mikroskopisch lassen sich selbst knöchernen Engstellen in der Wirbelsäule unter Schonung der Nerven sicher abtragen. Selbst das Wirbelgleiten, eine Instabilität der Wirbelsäule, bei der es zum Abrutschen der Wirbel kommt, kann heute über kleine Hautschnitte schonend und sicher stabilisiert werden. Schwierige Nachbehandlungen sind damit häufig nicht mehr nötig.

Kooperationskliniken der
Universität Regensburg:

Klinik und Poliklinik
für Orthopädie
Klinik und Poliklinik
für Rheumatologie



Universität Regensburg

Zentrum für orthopädische
und rheumatologische
Rehabilitation



Klinikum Bad Abbach

Pressekontakt:

Prof. Dr. med. Dr. h.c. J. Grifka
Direktor der Orthopädischen
Klinik für die Universität
Regensburg im Asklepios
Klinikum Bad Abbach
Kaiser-Karl V.-Allee 3
93077 Bad Abbach
Tel.: 09405 18 24 55
E-Mail: j.grifka@asklepios.com

Beim Operieren „um die Ecke schauen“

Minimalinvasive Operationen fordern das maximale Können der Chirurgen, bieten dem behandelnden Arzt beim Eingriff aber auch eine Vielzahl von Vorteilen: „Anders als bei konventionellen Operationsverfahren via Mikroskop hat man bei der Endoskopie die sensiblen Strukturen im Operationsbereich zusammen mit dem Instrument direkt vor Augen. Man kann quasi um die Ecke schauen und zum Beispiel Bandscheibenstücke unterhalb der Nerven sehen, die durch das Mikroskop verborgen geblieben wären“, sagt Oberarzt und Wirbelsäulen-Spezialist Dr. Florian Völlner.

Bad Abbacher Wirbelsäulenzentrum: Ein Therapiezentrum mit Modellcharakter

Mit dem vor vier Jahren eröffneten Wirbelsäulenzentrum entstand vor zwei Jahren vor den Toren Regensburgs ein Kompetenzzentrum für Wirbelsäulenerkrankungen, das es in vergleichbarer Form in Deutschland kein zweites Mal gibt. In diesem Zentrum arbeiten Ärzte mit verschiedenen Qualifikationen zusammen: Orthopädie, Neurochirurgie, Unfallchirurgie, orthopädische Rheumatologie, spezielle Schmerztherapie, physikalische Medizin, manuelle Therapie, Sportmedizin, Kinderorthopädie und Allgemein Chirurgie. Vorteil des dabei umgesetzten „Alles-unter-einem-Dach-Konzepts“: Die Konzentration der unterschiedlichsten Fachgebiete in der Orthopädischen Universitätsklinik Bad Abbach spart den Patienten Wege und Zeit. Und dem Betroffenen gibt es die Sicherheit für eine lückenlose Behandlung seiner Wirbelsäulenbeschwerden auf höchstem Niveau.



Kleiner Schnitt mit großer Wirkung: Mediziner im Bad Abbacher Universitätsklinikum setzen auch bei Bandscheiben-Operationen zunehmend auf neue, vollendoskopische Techniken.

Foto: Asklepios Klinikum Bad Abbach

Kooperationskliniken der
Universität Regensburg:

Klinik und Poliklinik
für Orthopädie
Klinik und Poliklinik
für Rheumatologie



Universität Regensburg

Zentrum für orthopädische
und rheumatologische
Rehabilitation



Klinikum Bad Abbach

Pressekontakt:

Prof. Dr. med. Dr. h.c. J. Grifka
Direktor der Orthopädischen
Klinik für die Universität
Regensburg im Asklepios
Klinikum Bad Abbach
Kaiser-Karl V.-Allee 3
93077 Bad Abbach
Tel.: 09405 18 24 55
E-Mail: j.grifka@asklepios.com



Das Kreuz mit dem Kreuz: Rund 300.000 Rücken-Operationen gibt es pro Jahr heute in Deutschland, bei etwa jeder zweiten davon ist ein Bandscheibenvorfall die Ursache. Foto: Fotolia

Sie finden diesen und weitere Presstexte, Fotos sowie interessante Infos unter der Web-Adresse: <http://orthopaedie.newswork.de>

Kooperationskliniken der
Universität Regensburg:

Klinik und Poliklinik
für Orthopädie
Klinik und Poliklinik
für Rheumatologie



Universität Regensburg

Zentrum für orthopädische
und rheumatologische
Rehabilitation



Klinikum Bad Abbach

Pressekontakt:

Prof. Dr. med. Dr. h.c. J. Grifka
Direktor der Orthopädischen
Klinik für die Universität
Regensburg im Asklepios
Klinikum Bad Abbach
Kaiser-Karl V.-Allee 3
93077 Bad Abbach
Tel.: 09405 18 24 55
E-Mail: j.grifka@asklepios.com